

Nr. 5/2013 – Dezember
Nr. 1/2014 – Jänner, Februar



Alt-Ottakringer

Pfarrblatt

www.altottakring.at

der Pfarrgemeinde zur Erhöhung des heiligen Kreuzes

A photograph of a nativity scene (Krippe) set up in a dark room. The scene is enclosed in a simple, rectangular wooden structure. Inside, there are several figurines: a woman in a blue and white dress (Mary), a man in a brown robe (Joseph), a baby in a manger, and a donkey. The scene is lit by several lit candles, including one large one on the roof and several smaller ones on the floor. The overall atmosphere is warm and intimate.

**Lasst uns miteinander ...
... zur Krippe aufbrechen**

LIEBE PFARRGEMEINDE! LIEBE FREUNDE UNSERER KIRCHE VON ALT-OTTAKRING!



Liebe Pfarrfamilie!
Zuerst möchte ich mich für alle guten Wünsche und Gaben, die ich zu meiner Amtseinführung im September erhalten habe, recht herzlich bedanken! Ich freute mich auch über die einmalige Mitarbeit bei diesem Fest. Viel Freude und viel Gutes ist mir in unserer Pfarre schon geschenkt worden!

Große Feste sind ein fester Bestandteil in unserem Leben! Wir Menschen freuen uns gewöhnlich darauf und wollen sie auch gut vorbereitet wissen. Im Kirchenjahr ist das nicht anders. Den besonderen Festen Weihnachten und Ostern geht die Adventzeit bzw. die Fastenzeit voraus. Das neue Pfarrblatt, das Sie in Händen halten, will Sie auch ein wenig durch den Advent begleiten. In unseren Häusern und Wohnungen soll es wieder „licht“ werden in dieser schönen bedeutungsvollen Zeit, aber nicht nur dort, sondern auch in unserem Herzen. Ich stelle mir oft die Frage: Will ich es wirklich zulassen? Sehne

ich mich nach dem Licht in meinem ganz persönlichen Leben? Gebe ich Gott auch Raum in meinem Herzen? Ist nicht manche Dunkelheit in mir bequemer für mich? Das Geschehen von Weihnachten, auf das uns der Advent vorbereiten will, ist ein wunderbares Geschehen. Vielen Menschen, irgendwie uns allen, scheint das zu schön um wahr zu sein. Hier wird uns gesagt: Ja, es gibt einen Sinn. Gott ist ganz nah, in Rufweite, immer zu erreichen. Er hat Zeit für mich, so viel Zeit, dass er als Mensch in der Krippe lag und auf ewig Mensch geblieben ist. Gott als kleines Kind in der Krippe von Bethlehem! Diese Botschaft hat die Welt verändert, sie will auch mich verändern! Das Licht der Krippe erreicht auch mich, gleich wie ich mich fühle, in welcher Situation ich auch gerade „stecke“, Jesus gibt auch mir Sinn und Mut für mein Leben. Tragt in die Welt nun ein Licht! So lautet ein bekanntes Kirchenlied. Die Gemeinschaft, die wir im Gottesdienst erfahren, kann uns diese Kraft geben, in unserer Welt viele Lichter der Hoffnung zu entzünden! Ein sehr schönes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie den Segen Gottes für das neue Jahr wünscht Ihnen, in dankbarer Verbundenheit,

Ihr Pfarrer Thomas Natek

LIEBE ALT-OTTAKRINGER!

Fügungen Gottes gibt es in jedem Menschenleben.

Ich habe das im vergangenen Sommer erlebt: Am 18. Juli - in meinem Urlaub in Flüeli in der Schweiz - geschah es: Ich bekam einen Herzinfarkt - und damit eine neue Richtung meines Lebens. Eine Fügung Gottes: Eine schwere Herzoperation und insgesamt drei Monate Spitalsaufenthalt. Ich danke Euch für alle Gebete und Opfer, die ihr für mich gebracht habt; aber auch für die vielen Besuche, die mir große Freude bereitet haben. Ich hoffe, dass es weiter langsam bergauf geht!

Eine weitere Fügung Gottes: Dass Kardinal Schönborn uns Thomas Natek zu meinem Nachfolger bestellt hat. Eine Fügung Gottes - denn Thomas weiß, was Alt-Ottakring braucht: Einen Priester nach dem Herzen Jesu.

Auch das war eine Fügung Gottes, dass wir jahrzehntelang

Schwestern der Caritas Socialis in unserer Pfarre hatten - Sr. Diemut 17 Jahre und Sr. Renate seit 46 Jahren. Dass sie uns jetzt genommen werden, kann ich nicht verstehen - und viele aus der Pfarrgemeinde auch nicht. Sr. Diemut sorgt sich in vorbildlicher Weise um mich persönlich, besonders jetzt in der Zeit meiner Erkrankung. Aber sie kümmerte sich auch um die Menschen, die in die wöchentliche Caritas-Sprechstunde um Hilfe kommen, und um die Bewohner des Pensionistenheimes. Auch die täglichen Mahlzeiten für die Hausgemeinschaft waren ihr ein Anliegen.

Sr. Renate war zuständig für die Pfarrkanzlei - die Begegnung und das Gespräch mit den Menschen, die von der Kirche etwas brauchen, für den Seniorenklub; sie organisierte die jährliche Seniorenwoche in die Schweiz und auch andere Fahrten; vor allem aber die Sorge um den Blumenschmuck in der Kir-

che war ihr ein Anliegen. Und man spürte, sie machte es gern.

Ich darf den beiden meinen persönlichen Dank - aber auch den Dank der Pfarrgemeinde aussprechen. Sie sind uns unvergessen in ihrer Herzengüte und Liebe für uns alle.

Zum kommenden Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen, dass Sie die Fügungen Gottes in Ihrem Leben erkennen und Weihnachten als gläubige Menschen feiern!



Ihr
Prälat

Friedrich
Guttenbrunner

1945 – 2013: 68 JAHRE CS-SCHWESTERN EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

Seit 1945 waren Schwestern der Caritas Socialis in unserer Pfarre tätig. Sei es in der Leitung des Pfarrkindergartens, der Jugendarbeit, der Seniorenbetreuung, dem caritativen Wirken oder der Leitung der Pfarrkanzlei, sie waren einfach unentbehrlich und aus unserem Pfarrgeschehen nicht wegzudenken.

Wer erinnert sich nicht gerne an Sr. Konrada, Sr. Cölestine, Sr. Domitilla, Sr. Winfrieda, Sr. Martina oder Sr. Sigrid – um nur einige zu nennen – die durch viele Jahre hindurch segensreich in Alt-Ottakring wirkten. Alle haben in den vielen Jahren bis heute wesentlich zur Aufrechterhaltung und Lebendigkeit unseres Pfarrlebens beigetragen.

Nun hat die Leitung der Caritas Socialis im „Gleichklang“ mit der Änderung an der Spitze unserer Pfarre entschieden, die letzten beiden verbliebenen CS-Schwestern aus Alt-Ottakring abziehen und ihnen andere gemeinschaftsinterne Aufgaben zuzuteilen. Verabschieden wir uns also von:

Sr. Renate Fassler: Seit 1967, also seit 46 Jahren, war sie scheinbar unermüdlich und oft auch außerhalb ihrer „Amtsstunden“ in der Pfarrkanzlei anzutreffen. Sie war „Chefsekretärin“ im besten Sinne des Wortes, sie und ihr vollgeschriebener Terminkalender waren eins. Bei allen wichtigen Besprechungen, den Sitzungen des Pfarrgemeinderates aber auch bei so manchem Ausschuss war sie stets dabei um gewissenhaft Protokoll zu führen.

Der Blumenschmuck im Altarraum unserer Kirche wurde schon oft bewundernd hervorgehoben. Auch dies war ihr Werk, dem sie sich oft und gerne widmete. Nicht vergessen sollte man auch ihre Verbundenheit mit den Seniorinnen und Senioren; bei Seniorennachmittagen, nach Geburtstagsmessen oder beim Seniorenfasching war sie nicht wegzudenken.

Die Organisation von Ausflügen, Wallfahrten und – ganz besonders – der Seniorenwoche in der Schweiz waren bei ihr in besten Händen. In der Pfarrkanzlei hat sich in den vielen Jahren ihres Wirkens auch „technisch“ manches geändert. Sogar mit dem Computer konnte sie sich in letzter Zeit ein wenig anfreunden.



Sr. Diemut Mader: Sie kam 1996, also auch schon vor 17 Jahren zu uns nach Alt-Ottakring und wurde schnell herzlich bei uns aufgenommen. Die Pfarrcaritas war ihr Hauptaugenmerk, dem sie sich mit viel Liebe und Aufopferung hingab. Viele Bedürftige konnte sie in den Jahren ihrer Tätigkeit hilfreich unterstützen.

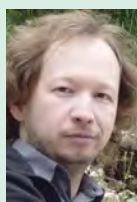


Unserem „Altpfarrer“ Prälat Guttenbrunner war sie unter persönlichen und gesundheitlichen Opfern verlässliche Stütze und Hilfe während Krankheit und Rekonvaleszenz.

Nun heißt es also Abschied nehmen von zwei vertrauten Stützen unserer Pfarre. Beiden Schwestern war unsere Pfarre zur Heimat geworden. Wir wünschen Ihnen, dass sie auch in ihren neuen Tätigkeitsbereichen Freude und Erfüllung finden, dass sie uns Alt-Ottakringer in der gleichen liebevollen Erinnerung behalten wie wir sie und dass der Herr ihnen beiden noch viele gute und gesegnete Jahre schenken möge.

Heinz Papez

Am 1. Dezember um 9:00 Uhr feiern wir gemeinsam den Dankgottesdienst mit Sr. Renate CS und Sr. Diemut CS.



NEU IN DER PFARRKANZLEI

Ich heiße Christian Hahn und bin 1981 in Horn (NÖ) geboren. Die ersten 8 Jahre meiner Schulzeit verbrachte ich in meiner Geburtsstadt und wechselte 1995 an die Höhere Technische Lehranstalt für Lebensmitteltechnologie nach Hollabrunn, wo ich im Jahr 2000 die Reife- und Diplomprüfung abgelegt habe.

Nach dem Grundwehrdienst arbeitete ich einige Jahre als Fahrerschullehrer. In diese Zeit fällt auch mein Engagement als Pfarrgemeinderat bzw. als Obmann-Stv. im Christlichen Arbeiterverein für das Waldviertel in Horn und meine Tätigkeit im Vorstand der Kath. Arbeitnehmerbewegung der Diözese St. Pölten. Im Herbst 2008 trat ich als Priesterseminarist von Militärbischof Mag. Christian Werner in das Wiener Priesterseminar ein und wechselte im

Herbst 2010 in das Prämonstratenser-Chorherrenstift Geras.

Nach meinem Klosteraustritt lernte ich meine Frau kennen, der ich im Dezember 2012 das Ja-Wort gab.

Neben meiner Berufstätigkeit studiere ich Katholische Religionspädagogik in Wien und bereite mich auf eine Tätigkeit als Pastoralassistent vor.

In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Kino, ich liebe kochen und lesen, sowie wandern und pilgern (Jakobsweg).

Seit Ende August bin ich nun als Pfarrsekretär hier in der Pfarre Altottakring und werde mich auch um die Pfarrcaritas (inkl. Seniorenbesuchsdienst) bemühen. Ich freue mich auf viele gute Gespräche und Begegnungen.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Christian Hahn

RÜCKBLICK

Zur traditionellen **Augustwanderung** versammelte sich heuer eine Schar von 27 Wanderbegeisterten (von sehr jung über jung bis jung geblieben...), um vier Tage auf der Neuen Bamberger



Hütte in den Kitzbüheler Alpen zu verbringen. Petrus meinte es sehr gut mit uns: noch nie in all den Jahren war das Wetter so stabil wie heuer! Gemeinsam wanderten wir vom Gasthaus Wegscheid in Kelchsau (Tirol) in ca. 2 Stunden zur Hütte; und da wir dort 3 Nächte verbrachten, fanden alle Zeit und Muße, um ihren Interessen nach- ▶

RÜCKBLICK

►zugehen: Damm bauen, Baden im See, Wandern über Almen, oder die Besteigung der umliegenden Gipfel: Eine große Gruppe begab sich zum Salzachsprung und auf den Gipfel des Östlichen Salzachgeiers (2466m). Andere erklommen das Kröndlhorn, den Tristkopf und den Schafsiedel. Die Abende verbrachten wir schmausend und spielend (Skip-Bo, Bauernschnapsen, u. v. m.), sodass die Stunden wie im Flug vergingen. Die schöne Landschaft wird allen TeilnehmerInnen sicher in sehr guter Erinnerung bleiben! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr - vielleicht in Kärnten auf der Fraganter Hütte (15. - 17. 8. 2014) ■

UNSERE PFARRWALLFAHRT

Gleich zu Beginn ein treffender „Sager“ unseres Pfarrmoderators Thomas Natek: „Wir kommen als Familie, wenn auch mit verschiedenen Transportmit-



keln.“ Unter seiner Leitung waren wir (86 Teilnehmer!) im Herbst zur Wallfahrtskirche zur Hl. Dreifaltigkeit nach Karnabrunn im Weinviertel unterwegs: die Eisenbahnfans mit dem ÖBB Nostalgie-Express „Leiserberge“ und die andere Gruppe mit Diakon Christian Watzeck in einem ÖBB Oldtimer Bus. Fast am Ziel war allerdings für manche „Fußwallfahrt“ angesagt, und zwar über die barocke Wallfahrtsstiege oder durch den herbstlich leuchtenden Karnabrunner Wald hinauf zur Dreifaltigkeitskirche, wo uns der ehemalige Bischofsvikar für das Vikariat Nord Dr. Matthias Roch und der Nachfolger von Thomas Natek, Pfarrmoderator Dr. Josef Chudi Ibeanu, vor dem feierlichen Wallfahrgottesdienst einen herzlichen Empfang bereiteten. Das spätbarocke Hochaltarbild (J.N.Steiner, 1782) mit seiner beeindruckenden Darstellung der hl. Dreifaltigkeit und Engeln, die das Kreuz Christi halten, war Ausgangspunkt der aufbauenden

6.10.2013 Erntedankfest

Trotz des kalten und feuchten Wetters fand die Prozession mit der Erntedankkrone durch die Straßen rund um die Alt-Ottakringer Kirche statt. Nach der festlichen Messe trafen wir uns im Pfarrsaal zu einer Agape mit musikalischer Gestaltung durch die Blasmusik Steinbach-Mauerbach. Die



Erntegaben wurden am Nachmittag von der Jungschar ins Clementinum nach Kirchstetten gebracht. Dort wurden auch die einzelnen Stationen besucht und für die Bewohner gesungen. Den Abschluss bildete eine kurze Andacht in der Hauskapelle. ■

21.09.2013 Minis im Kloster

Die Ministranten unserer Pfarre haben an der Aktion des Ministrantenpastorals der ED Wien teilgenommen. Nach einem stimmungsvollen Beginn im Dom waren wir eingeladen, die Priesterbruderschaft des Hl. Karl Borromäus kennen zu lernen. Nach einer kurzen Kirchenführung durch P. Matteo wurden uns die Orgel und sogar einige andere versteckte Räumlichkeiten gezeigt. Auch das gemeinsame Gebet stand am Programm. Beim gemeinsamen Mittagessen gab es die Möglichkeit zum Austausch zwischen uns Minis und den Priestern. Am Nachmittag

konnten wir einen Stationenparcours absolvieren und dabei noch weitere Informationen über das allgemeine Klos-



terleben erfahren. Beschlossen wurde dieser schöne, aber doch sehr anstrengende Tag, mit einer Vesper im Dom. ■

Predigt: „Das Kreuz verbindet Himmel und Erde ... Gott ist ein persönlicher Gott, der jedem einzelnen nachgeht und jeden von uns liebt in unergründlicher Liebe ...“. Ziel aller Wallfahrer ist seit Jahrhunderten (Pestzeit!) das kleine Gnadenbild der hl. Dreifaltigkeit im holzgeschnitzten Monstranzrahmen, vor dem wir so manche Lichter entzündeten, die uns ebenso wie die Fürbitten mit allen verbanden, die wir im Herzen mitbrachten: vor allem auch unsere Familien und unsere Kinder, die

Pfarrgemeinde, die Kranken und Altpfarrer Prälat Friedrich Guttenbrunner. Nach einer Stärkung in einem freundlichen Landgasthof in Klement war unser nächstes Ziel die Niederösterreichische Landesausstellung „Brot“ in Asparn/Zaya, wo wir im Rahmen einer interessanten Führung im weitläufigen Freibereich des Urgeschichtemuseums nicht nur Brot verkosteten, sondern bei einem Streifzug durch 8000 Jahre Kulturgeschichte auch Rekonstruktionen urgeschichtlicher Bauten besichtigten. Beim gemütlichen Heurigen klang unsere Wallfahrt aus. Danke unserem Herrn Pfarrer für das „Brot“ der geistlichen Stärkung sowie Dr. Robert Wolf mit Gattin Maria für die organisatorische Unterstützung. Es war ein Tag, an dem wir gut - und gern - miteinander unterwegs waren und an dem wir am Gnadenort der hl. Dreifaltigkeit unser Leben und unsere Gemeinschaft auf Gott hin erneuern konnten.

Gertraud Hynek



INTERVIEW MIT UNSEREM NEUEN PFARRER THOMAS NATEK



Der 22. September 2013, der Tag Ihrer Installaton, war ein besonderer Tag. Welches Gefühl hatten Sie, als Sie da vor der Kirchentüre standen und auf Kardinal Christoph Schönborn warteten?

Also das war für mich wirklich ein Moment der Freude, erstens fühle ich mich hier sehr sehr wohl in Alt-Ottakring, ich bin sehr sehr gerne da, und ich habe auch die Leute hier sehr sehr gerne, ich konnte in den zwei vergangenen Jahren viele kennenlernen, und mit ihnen arbeiten. Und das Gefühl war einfach, ja, ich wollte immer schon gerne Pfarrer werden. Und es war so ein Gefühl vor dem Tor, wie da der Herr Kardinal gekommen ist, ja, jetzt hast du auch eine Gemeinde, mit der du jetzt gemeinsam unterwegs sein kannst! Wo ich mir gedacht habe, hoffentlich kann jeder auch seine persönliche Berufung, die er vom lieben Gott hat, entfalten.

Sie sind nun offiziell zum Pfarrmoderator von Alt-Ottakring installiert. Was wünschen Sie sich für die kommenden Jahre?

Also besonders wünsche ich mir, dass in der Pfarre das Miteinander und der Zusammenhalt bestehen bleibt und weiter ausgebaut werden kann. Aber, ich wünsche mir vor allem, dass die Menschen sich öffnen, ihr Herz öffnen für Gott und für die Anderen, und dass wir immer alle gemeinsam auf das Evangelium, auf das Wort Gottes hören, und das wir auch gemeinsam in der Kirche und darüber hinaus feiern können. Dass wir Gott und den Menschen in rechter Weise begegnen und dass wir uns immer mehr bewusst werden, dass Gott es ist, der uns auch im Leben führt und begleitet. Damit wir diese empfangene Liebe Gottes in die Welt hinaus tragen können. Dass wir nicht nur unter uns bleiben, sondern dass wir auch als Gemeinde, andere im Glauben berühren.

Also als Gemeinde so ein herzliches Miteinander entwickeln, dass wir eine Ausstrahlung bekommen, dass andere gerne zu uns kommen und zu uns schauen.

Ja, es ist auch wichtig, wenn man

sagt, wozu ist eine Pfarre da, dass sie zusammen – und dieses Bild habe ich sehr gerne – dass sie miteinander eine Familie Gottes bilden und als Familie, wo einer vom anderen auch wissen soll, und einer vom anderen auch manches mittragen kann, auch in schweren Stunden, aber auch in schönen und guten Stunden, aber dass wir als Pfarre den Auftrag Jesu nicht vergessen: Geht hinaus in die ganze Welt, und seid meine Zeugen!

Gemeinsam als Familie unterwegs zum Himmel, wo wir alle hoffentlich hin kommen, so wie es uns Kardinal Schönborn gewünscht hat.

Ja genau. Das ist unser großes Ziel. Unser Weg hat ja ein Ziel. Es ist nicht der Weg das Ziel, das ist zu wenig, sondern unser Weg hat ein Ziel. Und dieses Ziel ist Gott. Aber das Leben mit Gott beginnt schon hier, nicht erst wenn wir einmal vollendet sind, dann ist sozusagen das Ende des Weges bei Gott selbst. Die Begegnung dann in einer besonderen Weise, die wir uns so noch nicht vorstellen können. ■

Das Gespräch führte Barbara Fabian.



AUS DEM PFARRLEBEN



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Juliane Sara EGGER, Lea Una WENZL, Fabian Josef PICHL, Jakob GEBERTH, Nikolaus Anton TORISER, Leopold Johannes MODLER, Simon Felix HASENHÜTTL

Wir wünschen den Eltern viel Freude!



Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Barbara BAYER und Mario Erwin STAUDACHER

Die Pfarrgemeinde gratuliert sehr herzlich!



Im Tod uns vorausgegangen sind:

Hilda WEINGARTNER, Heinrich GARTLEHNER, Wolfgang SCHWAYER, Katarina STANDHARTINGER, Roger MORTEVEILLE, Elfriede DANZER, Johanna MATZNER, Josefine SERAK, Martha UIBELEIS, Karl HUMMEL, Anna KABOUREK, Josef MANN, Paula STEINDL, Rudolf HAGN, Milena SALEM, Hedwig ELLINGER, Therese HEICHINGER, Josef KRANZ, Maria KASPER, Elisabeth MÜLLER, Maria PÜHRINGER, Hildegard WALDEGG, Andreas HAVLIK, Anna FUCHSBAUER, Hertha WATZEK, Leopold DOLEZAL, Marie STÖGERER, Dr. Christine GAMS, Maria KRASA, Anna LETTINGER

Wir beten für sie!

DANK IM NAMEN DES LOYOLA GYMNASIUMS in PRIZREN

Zum Zeichen der langjährigen Verbundenheit und Solidarität unserer Pfarre mit dem Bildungsprojekt Loyola-Gymnasium im Südkosovo konnte Prälat Friedrich Guttenbrunner von den Spenden, die anlässlich seines 80. Geburtstages zusammengekommen waren, Pater Mag. Friedrich Sperringer SJ einen Betrag von 2.500 Euro für die jungen Menschen des Gymnasiums übermitteln. Im Rahmen seiner Vortragsreihe „Zentrale Glaubensfragen - Chance des Wissens“ brachte Pater Sperringer nun wieder die neuen Jahrbücher des Gymnasiums sowie Informationsfolder mit und bedankte sich im Namen des Direktors und der Schüler mit herzlichen Worten: ➔

Wir wollen weiterhin über unseren Pfarrhorizont hinaus blicken und die Jugend des Loyola Gymnasiums tatkräftig unterstützen. Zu diesem Zweck gibt es in unserer Kirche unter der 6. Kreuzwegstation beim Theresienbild einen Opferstock. Sie können aber auch mit Ihrer Überweisung ein Zeichen der Solidarität setzen:



IBAN: T52600000007086326

BIC: OPSKATWW

Empfängerin: Missionsprokurator der Gesellschaft Jesu, 1090 Wien,

Verwendungszweck:

Loyola-Gymnasium Prizren

UNSER ANGEBOT FÜR SENIOREN:

- **Seniorenklub**
Donnerstag ab 14.00 Uhr im Pfarrsaal.
- **Basteln**
Dienstag ab 14.00 Uhr im Pfarrhof, 2. Stock.
- **Englisch** für Anfänger und Fortgeschrittene am Donnerstag Vormittag und Nachmittag
- **LIMA-Seminar** (= Lebensqualität im Alter)
Montag von 9.00–11.00 Uhr im Pfarrsaal.
- **Seniorentanz**
Dienstag, 15.00 Uhr
14tägig im Pfarrsaal.
- **Geburtstagsfeier**
für alle Senioren, die im November und Dezember Geburtstag hatten: Montag, 13. Jänner 2014 um 15.00 Uhr.

VORTRAGSREIHE „Mit Jesus leben lernen“ P. Friedrich Sperringer SJ

jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrsaal

- 16. Dezember,
„Die Reichen und die Armen“
13. Jänner 2014
- „Was fange ich mit Sanftmut an?“
17. Februar 2014
„Trost in Trauer“

BIBELRUNDE Erster Jakobusbrief mit Pfarrer Thomas Natek

jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrsaal

- 4. Dezember,
15. Jänner 2014
12. Februar 2014

WEIHNACHTSEVANGELIUM

(Evangelium nach Lukas 2, 1-14)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Verherrlicht ist Gott in der Höhe,
und auf Erden ist Friede
bei den Menschen seiner Gnade.

ADVENT UND WEIHNACHTEN IN ALT-OTTAKRING

Adventkranzweihe

Samstag, 30. November, um 16.00 Uhr, anschließend „Turmblasen“ und Eröffnung des Weihnachtsmarktes und der Buchausstellung. Bei der Vorabendmesse ist nochmals Adventkranzweihe.

Rorate-Messen

feiern wir am Dienstag und Donnerstag, jeweils um 6.15 Uhr.

Jungschar-Rorate

ist Freitag um 6.45 Uhr.

Gedanken zum Advent

in der Werktagkapelle am Freitag, 6. und 20. Dezember um 18.00 Uhr.

Adventbesinnung für Alle „Advent bedeutet auch warten können“

Mit P.Stefan Jagoschütz OSB
Donnerstag, 12. Dezember 19.30 Uhr
im Pfarrsaal!

Kärntner Advent

Konzert des Chors der Kärntner Landmannschaft am Samstag, 14. Dezember, um 17.00 Uhr in der Kirche.

Weihnachtskommunion für unsere Kranken

Wenn Sie krank sind oder nicht mehr ausgehen können aber gerne die heilige Kommunion zu Weihnachten empfangen möchten, dann lassen Sie uns das wissen. Tel. 486 32 31

Dienstag, 24. Dezember Heiliger Abend

15.30 Uhr Krippenandacht für Kinder
16.30 Uhr Turmblasen
17.00 Uhr Erste Christmette, besonders für Kinder und ältere Menschen
23.30 Uhr Weihnachtsliedersingen des Jugendchores
24.00 Uhr Zweite Christmette

Mittwoch, 25. Dezember Christtag

Gottesdienste um 9.00 Uhr (Hochamt gestaltet von der Leo-Lehner-Runde und Chorvereinigung Jung-Wien), 11.00 Uhr und 20.00 Uhr.

Donnerstag, 26. Dezember Stephanitag

Gottesdienste um 9.00, 11.00 und 19.00 Uhr.

Dienstag, 31. Dezember Silvester

18.00 Uhr Silvesterpredigt und festliche Dankmesse zum Jahresschluss.

Mittwoch, 1. Jänner 2014 Neujahr

Gottesdienste um 9.00, 11.00 und 20.00 Uhr.

Montag, 6. Jänner 2014 Dreikönigstag

Fest der Erscheinung des Herrn
Gottesdienste um 9.00, 11.00 und 20.00 Uhr.

WEIHNACHTSMARKT UND BUCHAUSSTELLUNG

im Pfarrsaal

Samstag, 30. November, 17.00 – 20.00 Uhr

Sonntag, 1. Dezember, 8.30 – 12.00 und 15.30 – 20.00 Uhr

Es gibt Weihnachtsschmuck, Bastelarbeiten, Kerzen, hausgemachte Bäckereien und ein gutes Buffet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Außerdem: Sonntag, 15.00 Uhr Kasperltheater für alle Kinder und um 16.30 Uhr „Adventliches“ für Erwachsene.

GELEGENHEIT ZUR WEIHNACHTSBEICHTE

Samstag, 21. Dezember: 17.00 – 19.00 Uhr.

Montag, 23. Dezember: 8.00 – 12.00 und 17.00 – 20.00 Uhr

Dienstag, 24. Dezember: 8.00 – 9.00 und 23.15 – 24.00 Uhr.

UNSERE STERNSINGER

singen am Sonntag, 5. Jänner, und am Montag, 6. Jänner 2014, nach allen Messen und bitten um Ihre Unterstützung für die vielen Hilfsprojekte der Kath. Jungschar in der Dritten Welt.

**Für unsere Pfarrcaritas bitten
wir um haltbare Lebensmittel
und Gutscheine.
Abgabe bitte nur
in der Pfarrkanzlei.**

Herzliche Einladung ...

... zu den KIWOGOS

Kinder-Wort-Gottesdiensten

Am 2. Sonntag im Monat
um 9.00 Uhr,
8. Dez., 12. Jän.,
9. Feb. und 9. März

... zur persönlichen BEICHTE

vor den Messen und
jederzeit
nach vorheriger Vereinbarung.
(Weihnachtsbeichte siehe Seite 7)

... zu unseren GOTTESDIENSTEN

An Sonntagen
um 9.00, 11.00, 20.00 Uhr
An Wochentagen
um 19.00 Uhr

... zu unseren gemeinsamen FESTEN

Christkönigs-Sonntag

Sonntag, 24. November um 9.00 Uhr
Jungscharmesse mit Ministranten-
aufnahme. Danach Jungschar- und
Jugendtreffen im Pfarrsaal.

Samstag, 30. November um 16.00 Uhr
feierliche **Adventkranzweihe** in der
Kirche, anschließend „Turmblasen“
und Weihnachtsmarkt. (siehe Seite 7)

Sonntag, 1. Dezember um 11.00 Uhr
gestaltet die **Ottakringer Liederta-
fel** die Messe.

Samstag, 7. Dezember um 19.00 Uhr
gestaltet der **Chor „Belaja Rusija“**
aus Minsk die Abendmesse, anschl.
Konzert in der Kirche.

Sonntag, 8. Dezember
Maria Empfängnis
nach der 9.00-Uhr-Messe **Nikolaus-
feier** für alle Kinder im Pfarrsaal.

Sonntag, 15. Dezember um 9.00 Uhr
Vorstellungsmesse unserer Erst-
kommunionkinder

Advent und Weihnachten

alles im Überblick auf Seite 7

Pfarrball

Samstag, 25. Jän. 2014, ab 20.00 Uhr.

Kinderfaschingsfest

Sonntag, 26. Jän. 2014, von 15.00 –
18.00 Uhr im Pfarrsaal.

Seniorenfasching

Donnerstag, 13. Feb. 2014 um 14.30

Jungscharfasching

Sonntag, 2. März 2014 um 14.30 Uhr
und 18.00 Uhr. Die Jungschar singt
und spielt für Sie.

ASCHERMITTWOCH 5. März 2014
Beginn der österlichen Bußzeit.
Gottesdienst um 8.00 Uhr und 19.00 Uhr
jeweils mit Aschenkreuz.
17.00 Uhr Kinderkreuzweg, ebenfalls
mit Aschenkreuz.

Sonntag, 9. März 2014 um 20.00 Uhr
Jugendmesse, gestaltet von den
Pfarren der Umgebung.

... zur gemeinsamen GEBETSSTUNDE

in der Kirche jeden 1. Freitag
im Monat ab 18.00 Uhr.

... zu GESPRÄCHEN mit uns:

- in den Sprechstunden
Pfarrer Thomas Natek:
Donnerstag von 9 - 10 Uhr.
Tel.: 0676/715 86 20
E-mail: natek@gmx.at

Prälat Friedrich Gutten-
brunner:
Samstag von 9 - 10 Uhr.
Tel.: 01/486 32 31-DW13

Diakon Christian Watzeck:
nach Vereinbarung
Tel.: 0699/140 75 022
- Pfarrkanzlei
Mo-Fr von 8 - 12 Uhr,
und Mittwoch auch von
17 - 18 Uhr.
Karin Hink, Christian Hahn
Tel.: 01/486 32 31,
Fax: DW -2
E-mail:
office@altottakring.at
- Pfarrkindergarten
und Hort:
Ottakringer Straße 215
Tel.: 01/486 43 48
Leiterin: Margit Zuba
- Soziale Dienste und Pfarr-
caritas
Donnerstag von 9 - 10 Uhr.
Tel.: 01/486 32 31